



Muthsche Verlagshandlung in Stuttgart.

Stuttgart, Ende Januar 1911.

Z Soeben erschien das **31^{te}** bis **34^{te}** Tausend:

Wie liest man eine Bilanz?

Von Professor Theodor Huber, Stuttgart.

Achte Auflage (unveränderter Abdruck). Mit Bilanzenbeilage.

Ladenpreis M. 1.—, à cond. mit 30%, bar mit 35%; 7/6 Exemplare bar für M. 4.— (= 43%).

== **Einmal zur Probe** bis 15. Februar d. J. 2 Exemplare mit 50% für M. 1.— ==

Die Berliner Börsenzeitung vom 26. Januar 1911 schreibt: „Das Werkchen gehört zweifellos zu dem Besten und Klarsten, was über diesen schwierigen Gegenstand existiert. Daraus erklärt sich auch der grosse und nachhaltige Erfolg der Schrift, die nicht bloss dem Kaufmann, Industriellen und Banken, sondern auch dem Nichtkaufmann, dem Kapitalisten, Aktionären und Verwaltungsbeamten gute Dienste leistet.“

Da in den nächsten Wochen die Nachfrage wieder stark werden wird, ersuchen wir, Ihr Lager umgehend zu ergänzen.

Soeben erschienen in

Generalstabens Litografiska Anstalt in Stockholm.

(Auslieferung bei K. F. Koehler in Leipzig.)

Von dem Exekutiv-Komitee des elften internationalen Geologen-Kongresses, der in Stockholm verflorenen Sommer tagte, sind zwei umfassende internationale Berichterstattungen organisiert worden über geologische Fragen, deren Interesse sich weit über den Kreis der Fachgelehrten hinaus erstreckt.

Das eine dieser Probleme liegt auf dem Gebiete der angewandten Geologie und betrifft

Die Verbreitung und Grösse der Eisenerzvorräte der Erde

eine Frage von hervorragender nationalökonomischer Bedeutung, die in vielen Ländern, speziell in den grossen Industriestaaten gegenwärtig lebhaft besprochen wird.

Um eine die ganze Erde umfassende Erörterung dieser Frage zu erreichen, hat das schwedische Komitee an die geologischen Landesanstalten, sowie an eine bedeutende Zahl hervorragender Montangeologen in verschiedenen Weltteilen die Einladung ergehen lassen, sich an dieser Eisenerzinventur zu beteiligen. Diese Einladung ist so günstig aufgenommen worden, dass gegenwärtig fast alle eisenerzproduzierenden Staaten der Welt an der fraglichen Untersuchung beteiligt sind.

Die Veröffentlichung der 60 in deutscher, englischer und französischer Sprache abgegebenen Einzelberichte mit einem englischen Resümee ist von dem Kongress-Komitee unserem Verlage übergeben worden, und die Publikation in zwei Bänden in 4^o. von 1100 Seiten, mit 137 Figuren und 28 Tafeln im Text, sowie einem Atlas (35×52 cm) von 43 Karten ist jetzt erschienen. Dieses Werk, das nicht nur für Geologen und Grubeningenieure, sondern auch für weitere technische und kaufmännische Kreise ein bedeutendes Interesse besitzt, ist von unserem Verlage zum Preise von 61 Mark käuflich zu erhalten. Nur gegen bar.

Rabatt 33 1/3 %.

„Interessenten, welche sich von der aussergewöhnlichen Wichtigkeit dieser Publikation vorher überzeugen wollen, stehen die offiziellen Urteile der Königl. Preussischen Landesanstalt, der österreichischen Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen, Bulletin of the American Institute of Mining Engineers, l'Echo des Mines et de la Métallurgie, Paris, Revista Minera, Madrid etc. etc. zur Verfügung.

Die andere von dem Kongress-Komitee organisierte internationale Untersuchung bespricht einen Abschnitt der geologischen Wissenschaft, der für eine richtige Auffassung des gegenwärtigen Zustandes der Erde von grundlegender Bedeutung ist, nämlich

Die Veränderungen des Klimas seit dem Maximum der letzten Eiszeit.

An der Besprechung dieser Frage haben sich die folgenden Staaten beteiligt: Ägypten, Australien, Belgien, Canada, Dänemark, Deutschland, England, Holland, Indien, Italien, die Kap-Kolonie, Norwegen, Schweden, die Schweiz, Ungarn, die Vereinigten Staaten von Nordamerika und Österreich, sowie Patagonien und die Polargegenden. Die Einzelberichte sind in deutscher, englischer oder französischer Sprache geschrieben; der redaktionelle Teil (Titel, Vorwort) ist deutsch abgefasst.

Dieses umfassende Material, das geeignet sein wird, von der klimatischen Vergangenheit der Erde ein Gesamtbild zu geben, ist in einem Quartbande von annähernd 500 Seiten zum Preise von 20 Mark erschienen. — Nur gegen bar.

Rabatt 33 1/3 %.

Ausführliche Prospekte über die zwei genannten Werke sind von unserem Verlage sowie von unserem Kommissionär Herrn K. F. Koehler in Leipzig zu erhalten, der auch ein Auslieferungslager der beiden Werke besitzt.

Stockholm 3, im Februar 1911.

Generalstabens Litografiska Anstalt.
(Lithographisches Institut des schwedischen Generalstabes.)